

Wirtschaftsrat fordert mehr Verkaufsfläche

KIEL. Wirtschaftsminister Bernd Buchholz (FDP) hat für das Urteil des Hamburger Verwaltungsgerichts eine gewisse Sympathie – schließlich hatte er darauf hingewiesen, dass eine pauschale Fläche problematischer und ungerechter sei als eine Verhältniszahl wie etwa „pro Kunde zehn Quadratmeter“. Dennoch: Er habe die 800-Quadratmeter-Grenze im Kabinettsbeschluss mitgetragen, sagt Buchholz, und trage diese weiter mit. Diese Verkaufsflächengröße sei sowohl in den Plänen des RKI als auch in den Pandemie-Plänen der Bundesregierung verankert.

Kritik gab es an der Landesregierung von Christian von Boetticher, dem Chef des CDU-Wirtschaftsrates in Schleswig-Holstein. „Allein entscheidend sind die Infektionsrisiken“, sagte er. „Je größer eine Verkaufsfläche ist, desto mehr Platz kann auch Abstands- und Hygieneregeln eingeräumt werden.“ Auch müsse sich Schleswig-Holstein mit Hamburg besser abstimmen. „Künstlich wiedereingeführte kleinstaatliche Grenzen in Deutschland halten kein Virus auf, gemeinsame effiziente Lösungen aber schon.“ flo/zel